



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

Bundeskanzleramt, 11012 Berlin

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Frau Dr. Kirsten Kappert-Gonther  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

**Prof. Monika Grütters MdB**

Staatsministerin bei der Bundeskanzlerin

HAUSANSCHRIFT Willy-Brandt-Straße 1, 10557 Berlin

POSTANSCHRIFT 11012 Berlin

TEL +49 (0)30 18 400-2060

FAX +49 (0)30 18 400-1808

E-MAIL [bkm@bk.bund.de](mailto:bkm@bk.bund.de)

Berlin, 7. Februar 2019

BETREFF **Beantwortung Ihrer schriftlichen Frage vom 31. Januar 2019  
(Eingang Bundeskanzleramt), Arbeitsnummer 1/481**

Sehr geehrte Frau Kollegin,

auf die mir zur Beantwortung zugewiesene schriftliche Frage übersende ich Ihnen die beigefügte Antwort.

Mit freundlichen Grüßen

**Schriftliche Frage der Abgeordneten Dr. Kirsten Kappert-Gonther (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) vom 31. Januar 2019 (Eingang Bundeskanzleramt), Arbeitsnummer 1/481****Frage 1/481**

Wie viele bisher nicht auf ihre Provenienz erforschte Exponate befinden sich nach Kenntnis der Bundesregierung zurzeit in den Beständen der Stiftung Preußischer Kulturbesitz sowie der Stiftung Deutsches Historisches Museum (bitte Gesamtzahlen für beide Institutionen getrennt angeben) und wie lange wird es mit den derzeit zur Verfügung stehenden finanziellen und personellen Mitteln nach Kenntnis der Bundesregierung dauern, bis diese Exponate abschließend auf ihre Provenienz hin erforscht wurden.

**Antwort zur Frage 1/481**

Die Bestände der Stiftung Preußischer Kulturbesitz umfassen mehrere Millionen Einzelobjekte, die Stiftung Deutsches Historisches Museum bewahrt rd. eine Million Objekte. Als Teil der laufenden Sammlungsbetreuung sind innerhalb der Stiftung Preußischer Kulturbesitz und der Stiftung Deutsches Historisches Museum immer auch Provenienzuntersuchungen durchgeführt worden, ohne dass der Umfang dabei für alle historischen Zeiträume statistisch erfasst worden wäre. Vor diesem Hintergrund ist eine Einschätzung dazu, wie hoch der Anteil der noch zu erforschenden Objekte insgesamt ist und wie lange die Beforschung der Gesamtbestände noch dauern wird, nicht möglich.

Im Koalitionsvertrag haben sich die Regierungsparteien mit Nachdruck zur Notwendigkeit einer umfassenden Provenienzforschung bekannt. In Umsetzung dessen wurden im Bundeshaushalt 2018 für die Stiftung Preußischer Kulturbesitz für die Staatlichen Museen zu Berlin für die Klärung von Provenienzen sechs zusätzliche Stellen mit der Wertigkeit E 13 ausgebracht, von denen vier schwerpunktmäßig Provenienzen der ethnologischen Sammlungen erforschen sollen. Für das Deutsche Historische Museum wurden zwei Stellen mit der Wertigkeit E 13 ausgebracht. Aus Sicht der Bundesregierung handelt es sich bei der Provenienzforschung um eine dauerhafte Aufgabe der genannten Einrichtungen.